



15 JAHRE FORSCHUNGSVERBUND COMMUNITY MEDICINE

Geschichte

Community Medicine (CM) ist ein zentraler Forschungsschwerpunkt der Medizinischen Fakultät Greifswald. Ausgehend von einem Votum des Wissenschaftsrates im Jahr 1992 im Zuge der Evaluation der Medizinischen Fakultäten in den Neuen Bundesländern wurde die CM als spezielles Profil der Greifswalder Universität aufgebaut und sowohl wissenschaftlich als auch konzeptionell weiterentwickelt. Bereits 1995 wurde der Forschungsverbund CM gegründet. In diesem Verbund organisieren sich Wissenschaftler aus Instituten und Kliniken der Universität.

Forschungsaktivitäten

Die beide Datenbasen aus SHIP (Study of Health in Pomerania, "Leben und Gesundheit in Vorpommern") und SNiP (Survey of Neonates in Pommerania) sind für ihre jeweiligen Zielgruppen deutschlandweit einmalig und daher für Kooperationen innerhalb und außerhalb der Universität außerordentlich wichtig. In mehr als 180 bereits abgeschlossenen oder derzeit laufenden Forschungs- und Auswertungsprojekten wurden bzw. werden Daten und biologische Materialien aus SHIP und SNiP ausgewertet. Dies geschieht sehr häufig gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern.

Referenzzentrum Community Dentistry

Im Rahmen von Community Medicine entwickelte sich das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZZMK) zu einem Referenzzentrum der Community Dentistry mit zunehmend überregionaler Ausstrahlung auf Forschung, Lehre, Therapiestrategien und Fortbildung. Wichtige Basis der Forschung bilden die Datensätze und das Untersuchungsmaterial der SHIP Studien zu den Themen: Zahnverlust, Parodontopathien, Funktionsstörungen, Mundschleimhauterkrankungen, Karies, prothetische Versorgung und Zahn- und Kieferfehlstellungen. Der jugendzahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Greifswald ist personell mit dem ZZMK verschränkt, um eine enge Verknüpfung zwischen Community Dentistry und dem regionalen öffentlichen Gesundheitswesen auf dem Gebiet der Prävention zu erzielen. Im Bereich des Qualitätsmanagements werden die bevölkerungsrepräsentativen Datensätze aus SHIP für die allgemeine Praxis nutzbar gemacht. Längerfristige Planungen betreffen u. a. die Entwicklung alters- und bevölkerungsgruppenabhängiger Anforderungs- und Ausgabenprofile der zahnmedizinischen Betreuung, die Abschätzung benötigter Ressourcen sowie Kostenvergleiche zu unterschiedlichen Präventions- und Therapiestrategien.

Alleinstellungsmerkmal

Der Forschungsverbund Community Medicine stellt mit seinen Strukturen und Institutionen seit seiner Gründung ein wissenschaftliches Alleinstellungsmerkmal der Region Greifswald dar. Durch den ausgeprägten Bevölkerungs-, Präventions- und Versorgungsbezug ist CM heute auch ein wichtiger Standortfaktor für die Gesundheitswirtschaft in Greifswald und Vorpommern.

Durch intensive Forschungstätigkeit, nationale und internationale Kooperationen, weitere Steigerung der Publikationstätigkeit und der Drittmittelwerbungen und die aktive Unterstützung der Lehre möchte der Forschungsverbund diese Positionen konsolidieren und weiter ausbauen.

SHIP

SHIP verfolgt das wesentliche Ziel, Gesundheit in ihrer Komplexität zu untersuchen. Dabei geht es um die Prävalenz und Inzidenz häufiger und populationsrelevanter Erkrankungen und ihrer Risikofaktoren. Zu den wichtigsten untersuchten Erkrankungen gehören:

- Herz-Kreislaufkrankungen
- Diabetes mellitus
- Leber- und Gallenblasenerkrankungen
- neurologische Erkrankungen
- Schilddrüsenerkrankungen
- Zahnerkrankungen
- Lungenerkrankungen
- Sucht und Risikoverhalten

Darüber hinaus werden umfangreiche Daten zur familiären und beruflichen Umwelt, zu sozialen Beziehungen und chronischen Erkrankungen, zur Ernährung und zur Inanspruchnahme medizinischer Leistungen erhoben. Die Anwendung standardisierter Verfahren erlaubt den Vergleich der erhobenen Befunde mit anderen Studien und erlaubt somit Rückschlüsse auf regionale Besonderheiten.